Biotopname
Bruchwald O Giesekenhagen

X

TK10 0409 - 121 - **Biotop-Nr.** 4010

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Rand einer vermoorten Niederung im Sander

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	71	0386
Größe in ha	1	1682
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Buddenhagen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07889

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	WFD									
%	80	20									

Vegetationseinheiten
Brennessel-Wasserdost-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Goldnessel-Erlenbruchwald

Habitate + Strukturen	HDX	HSO	HZI	HMS	HTB	HTL	HAJ	HAA	

Beschreibung / Besonderheiten
Ein feuchter Erlenbruchwald befindet sich 1,2 km O Giesekenhagen, am Rand einer großen, grünlandgenutzten, vermoorten Niederung, nördlich der Bahnschienen. Die Niederung ist durch Gräben entwässert. Das Biotop befindet sich unmittelbar östlich des Hauptgrabens auf leicht nach S geneigtem, eutrophem, feuchtem und degradiertem Niedermoortorf. Großflächig ist ein zweischichtiger Erlenwald aus 3-4m hohen, wahrscheinlich gepflanztem Jungwuchs und wenigen Altbäumen ausgebildet. Die Stubben der entnommenen Altbäume sind noch sichtbar. Die Krautschicht setzt sich u.a. aus Sumpfsegge, Wasserdost, Brennessel und Rasenschmiele zusammen. Stellenweise sind auch Landreitgras und Sumpfreitgras zahlreich vertreten. In den Randbereichen ist der feuchte Bruchwald verzahnt mit dem stark entwässerten Stadium ohne Feuchtzeiger. Hier treten Brennessel, Landreitgras, Rasenschmiele sowie Brombeere stärker hervor. Am Ostrand tritt sehr vereinzelt das Pfeifengras auf. Das Biotop ist umgeben von Bruchwald degradierten Moorstandorten, von Nadelwald im O, von Grünland und dem Graben im Westen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0409 - 121 - **Biotop-Nr.** 4010

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
	g	S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Calamagrostis epigejos, Eupatorium cannabinum, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Crataegus monogyna, Quercus robur, Rubus idaeus, Cirsium arvense
Cirsium oleraceum, Deschampsia cespitosa, Dryopteris carthusiana, Filipendula ulmaria
Galeobdolon luteum, Juncus effusus, Lycopus europaeus, Molinia caerulea
Phalaris arundinacea, Phragmites australis, Poa trivialis, Pteridium aquilinum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.11.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0